

Programm

Johann Wenzel Stamitz (1717-1757)

Sinfonie Es-Dur

Allegro assai—Andante—Minuetto—Prestissimo

*

Joseph Haydn (1732–1809)

Sinfonia No. 27 G-Dur

Allegro molto—Andante siciliano—Presto

*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Konzert für Flöte und Harfe KV 299 C-Dur

Allegro—Andantino—Allegro

Mihaly Fliegau wurde in Budapest, Ungarn geboren. Seine Studien absolvierte er an der Kunstuniversität Graz und ZHdK (Lehrdiplom, CAS performance Klassik). Seine Fagottprofessoren waren Pascal Gallois und Tomasz Sosnowski. Sein besonderes Interesse gilt seinem Zweitinstrument, dem Kontrafagott (bei Prof. Gerd Vosseler). Es folgten solistische Auftritte im Bereich freie Improvisation und zeitgenössische Musik in Darmstadt, Zürich, Arosa, Budapest und Graz.

Mihaly Fliegau ist Mitglied des Orchesters Collegium Cantorum Wetzikon und der Schweizer Kammeroper. Er ist freischaffender Fagottist und Kontrafagottist in der gesamten Deutschschweiz. Er unterrichtet an folgenden Schulen: Kantons- und Musikschule Baden, Musikschule Knonaueramt, Musikschule Kilchberg-Rüschlikon, Regionale Musikschule Dübendorf, Musikschule Dietikon, Musikschule Muri, Musikschule Windisch

Johann Wenzel Stamitz wurde 1717 in Deutschbrod (Böhmen) geboren. Seinen ersten Violine Unterricht erhielt er von seinem Vater, der lange Zeit das Amt des Organisten an der örtlichen Dekanalkirche bekleidete. Nach seiner Ausbildung bei Carlo Tessarini erregte er 1741 mit seinen violinistischen Fähigkeiten besonderes Aufsehen. Kurfürst Carl Theodor berief ihn an seinen Mannheimer Hof, wo er zum Direktor der Kammermusik ernannt wurde. 1747 begann Stamitz mit dem Aufbau der Violinklasse im Mannheimer Hoforchester. Er wird daher bis heute als Gründer der berühmten Mannheimer Schule angesehen, die grossen Einfluss auf die weitere Entwicklung der Konzertsinfonie und der Orchesterkultur in Europa hatte. Stamitz unternahm mehrere Konzertreisen, vor allem nach Paris, wo er in den Jahren 1754 und 1755 auch die Leitung des Orchesters von Alexandre Jean Joseph Le Riche de la Pouplinière übernahm. Vor allem in dieser Zeit festigte er seinen Ruf als anerkannter Komponist und Virtuose. Über die Entstehung der Es-Dur Sinfonie gibt es keine Aufzeichnungen. Stamitz komponierte 69 Sinfonien, zahlreiche Violin- und Flötenkonzerte, Kammermusik und eine Messe

Wolfgang Amadeus Mozart wurde 1756 in Salzburg geboren. Sein Vater erkannte früh das herausragende Talent seines Sohnes und dass sich damit Geld verdienen liess. Mozarts Leben war bestimmt von den Wünschen und dem Diktat seines Vaters. Dieser bestimmte auch die Reise nach Paris und dass Wolfgang im März 1778 mit seiner Mutter Anna Maria Mozart am Hof in Versailles vorsprechen und endlich eine Anstellung finden sollte. Die Zeit in Paris blieb erfolglos. Mozart konnte nicht verstehen, dass die Pariser nichts mehr von ihm wissen wollten. Wie anders war es noch gewesen, als er als „Wunderkind“ vor 15 Jahren ausgelassen mit Marie Antoinette musiziert hatte. Er erlebt eine Enttäuschung nach der anderen. Doch der Tiefpunkt war der Tod von seiner Mutter am 3. Juli 1778 in Paris. Mozart, 22 Jahre alt, allein in Paris, ohne Anstellung, mittellos ohne Hoffnung auf ein bessere Leben. In dieser trostlosen Zeit komponierte Mozart eines seiner berühmtesten und populärsten Werke, das Flöten Harfen Konzert. Von all diesen Problemen spiegelt sich im dem Konzert ebenso wenig wie von der mangelnden Liebe Mozarts zu den beiden Soloinstrumenten. Mozart spielte weder Flöte noch Harfe. Es ist ein ausgesprochen heiteres Werk, das locker mit immer neuen Gedanken spielt. Die Kombination von solistischer Harfe und Flöte ist in der Musikgeschichte so gut wie einmalig geblieben. Mozarts Werk umfasst unter anderem über 50 Sinfonien, 27 Klavierkonzerte, 19 Messen, 22 Opern und ist von vollkommener Schönheit.

Joseph Haydn wurde 1732 in Rohrau geboren. Im Jahr 1740 wurde Haydn Chorknabe der Kantorei St. Stephan in Wien. Dort erhielt er Gesangs-, Violin- und Klavierunterricht. In der Zeit der 1750er Jahre setzte sich Haydn intensiv mit dem Werk des Bach-Sohnes Carl Philipp Emanuel auseinander. 1757 erhielt Haydn seine erste Stelle als Musikdirektor beim Grafen Karl von Morzin. 1760 heiratete Joseph Haydn die drei Jahre ältere Anna Maria Keller im Stephansdom zu Wien. 1761 wurde er Vizekapellmeister des Fürsten Esterházy. Von nun an lebte er in Eisenstadt und komponierte über hundert Sinfonien, 24 Opern, 14 Messen, Oratorien und unzählige kammermusikalische Werke. Im Jahr 1781 entstand zwischen Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart eine enge Freundschaft. Mozart verehrte und bewunderte Haydn und komponierte für ihn das „Haydn-Quartett“ KV 387. Haydns Sinfonie No. 27 entstand zwischen 1757 und 1760 während seiner Anstellung beim Grafen Morzin. Vielleicht mehr als jeder andere Komponist ist Haydn bekannt für die Scherze, die er in seine Musik einfügte. Noch zu Lebzeiten erhielt Joseph Haydn viele Ehrungen.

Das **Streichorchester Dietikon** wurde im Jahr 2011 gegründet. Das Ziel ist, einen kulturellen Beitrag im Bereich klassischer Musik zu leisten. Zurzeit spielen etwa 20 Musikerinnen und Musiker mit. Bläser werden bei Bedarf als Zuzüger eingesetzt. Jungen hochtalentierten Musikern stellt das Streichorchester eine Plattform für solistische Auftritte zur Verfügung, die im Limmattal einzigartig ist. Seit 2013 konnten an den Konzertreihen acht Jungtalente auftreten. Jährlich werden zwei Konzertprogramme einstudiert. Professionelle Konzertmeisterin ist Mirjam Früh. Musiziert wird unter der Leitung von **Günther Stückle**. Er studierte an der staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg in Breisgau und legte das Staatsexamen für das höhere Lehramt an Gymnasien und danach die künstlerische Reifeprüfung in Violine ab. Als langjähriger Violinist des Zürcher Kammerorchesters besitzt er eine grosse Erfahrung. Er tritt als Solist, Kammermusiker und Dirigent verschiedener Chöre und Orchester im In- und Ausland auf.

Helfen Sie mit, unsere Projekte zu verwirklichen und das Fortbestehen des Orchesters zu sichern. Für Spenden, Gönner- oder Passivmitgliederbeiträge auf unser Konto
PC-Konto 50-14030-6/IBAN CH47 8066 6000 0030 4924 8
sind wir sehr dankbar.

Vielen herzlichen Dank unsern Gönnern: Bachmann Roger Dietikon, Berther Ciril Oetwil, Burtscher Rochus Dietikon, Fasnacht Heidi Bonstetten, Florian Alphons Dietikon, Frapoli Elio Bergdietikon, Frehsner Rosmarie Dietikon, Heckmann Marianne Schlieren, Hummel Druckerei Dietikon, Illi Heinz Dietikon, Kaiser Markus Uitikon, Kiwic Anton Dietikon, Kolb Rolf Oberrohrdorf, Mittaz Germain Dietikon, Morf Margrit Zürich, Neff Lucas Dietikon, Niesen Christine Wettingen, Romer Martin Dietikon, Sigrist Reto Dietikon, Slezak Günther Dietikon, Staubli Walter Dietikon, Ursprung Heinz Dietikon, Stehrenberger Paul Dietikon, Veccelio Ruth Geroldswil, Walser Doris Brütten, Migros Kulturprozent.

Spielen Sie ein Streichinstrument?
Musizieren Sie bei uns mit, wir freuen uns auf Sie.
Nähere Angaben bei Christa Jordi,
Lättenstrasse 8, 8953 Dietikon, Tel. 044 740 12 44
mail: streichorchester@gmx.ch
www.streichorchesterdietikon.ch

Mit Harfe und Flöte in den Frühling **Konzert Streichorchester Dietikon**

Günther Stückle, Dirigent
Domenica Berlepsch, Harfe
Chantal Gautschi, Flöte



Sonntag, 25. Februar 2018, 17 Uhr
Katholische Kirche Spreitenbach

Sonntag, 11. März 2018, 17 Uhr
Reformierte Kirche Dietikon

Eintritt frei. Um die hohen Unkosten zu decken, bitten wir um eine grosszügige Kollekte